

Mit dem September-Stammtisch haben wir regelrecht eine kleine Serie mit Fischland-Themen begonnen. Der Tonnenbund Ahrenshoop-Althagen-Niehagen machte im September den Anfang, nun wird das Niehagen-Buch folgen und im November die Niehäger Büdnerei¹⁴, die seit einiger Zeit wieder an einen der Vorbesitzer erinnert, an Gerhard Marcks. Nur zu Weihnachten verlassen wir das Fischland wieder, gehen aber nur wenige Meter über die Grenze nach Norden, um in der Ahrenshooper Mühle den Jahresabschluss einzuläuten. Damit wird 2022 wohl wieder ein halbwegs normales Stammtischjahr werden.

Das wünschen wir uns natürlich auch für 2023. Nicht nur, weil dann im März der 130. Geburtstag von Käthe Miethe ansteht. Wir hoffen, dass wir uns im nächsten Jahr auch auf das Erscheinen unseres vierten Buches mit Manuskripten aus dem Nachlass von Käthe Miethe freuen können, immerhin 62 Jahre nach ihrem Tod.

Zum 130. Geburtstag wird das Buch aller Wahrscheinlichkeit nach aber wohl noch nicht vorliegen. Nun scheinen zwar die Finanzen gesichert, der Hinstorff-Verlag musste aber schon wegen der Papierpreise zwei für 2023 geplante Buchprojekte um ein Jahr verschieben, wir müssten uns dann auch für 2024 anstellen. Das würde aber mit den zugesagten Fördermitteln kollidieren, deren Verwendung eher nachzuweisen ist. Da war nun guter Rat teuer. Mit dem Verlag gelang uns die Übereinkunft, dass wir uns auch einen anderen Verleger für unser Projekt suchen können. Für diese Bereitschaft sind wir Frau Buchholz sehr dankbar. Thomas Helms, der Verleger der bisherigen drei „Nachlass-Bücher“, übernahm inzwischen das neue Projekt, wofür wir ihm auch großen Dank schulden. Nun scheint der Weg also geebnet zu sein. Uff!

Die Vorbereitungen für das kommende Jahr sind noch nicht abgeschlossen. Wir haben insgesamt 26 Anfragen gestartet, inzwischen 9 positive Rückantworten erhalten und 3 Absagen, beim derzeit noch schweigenden Rest müssen wir noch einmal vorstellig werden. Unser Ziel bleibt, den neuen Flyer mit dem Infoblatt im Dezember auf den Weg zu bringen. Um Zu- oder Absagen haben wir bis Ende Oktober gebeten.

Im September-Rätsel war Johannes R. Becher als Lösungswort zu finden.

Mit den besten Grüßen aus Wustrow

15.10.2022

Gisela und Helmut Seibt

Anhang:

- Resümee 64. Stammtisch
- Einladung 65. Stammtisch
- Rätsel 10, Fragen, Schema

Käthe-Miethe-Stammtisch

Fischland literarisch - gestern und heute -



Käthe Miethe



Malchens Café
im Aparthotel Saatmann
Bernhard-Seitz-Weg 17
Althagen



64. Sitzung – 27.09.2022, 19:00 – 21:15 Uhr

Gedanken nach unserem vierundsechzigsten Stammtisch

Standarten, Fahnen und Wimpel in Malchens Café - der Tonnenbund Ahrenshoop-Althagen-Niehaben war zu Gast. Das hatte 28 Gäste angelockt, die mit dem Wahlspruch, der die eine Standarte schmückt, „Hoch Fischlands Ehr und Sitte und alter Feste Brauch“ gleich in das Vereinsleben einbezogen wurden.

Hauptmann Markus Reiche und Frank Krull, beide mehrfache Träger der Königswürde, gaben einen ausführlichen und lebendigen Einblick in das Vereinsleben, den weitere Tonnenbrüder und -schwestern, die im Publikum saßen, noch ergänzten. Derzeit zählt der Verein 99 Mitglieder.

Die Geschichte des Tonnenreitens im heutigen Ahrenshoop ist vielgestaltig. In seiner Geschichte beruft sich der heutige Bund darauf, dass er kurz nach dem Kriege 1920 wieder ins Leben gerufen wurde, vor zwei Jahren also sein hundertjähriges Bestehen hatte. Zeitweise bestanden in den einzelnen Ortsteilen eigenständige Tonnenbünde. Daraus erklärt sich, dass es fünf Fahnenreiter gibt und dass beim Tonnenabschlagen auch stets zwei Fahnen gehisst werden, die mecklenburgische und die vorpommersche.

Der Neubeginn nach dem zweiten Weltkrieg endete 1971 mit dem Beschluss, das Tonnenabschlagen mangels aktiver Reiter (nur noch 8) und ungenügendem Pferdebestand einzustellen, außerdem sei die nötige Begeisterung und Unterstützung ungenügend. In seiner heutigen Form gibt es das Tonnenabschlagen wieder seit 1983. Als Besonderheit gilt, dass nur zwei Könige gekrönt werden, der Stäben- und der Tonnenkönig. Einen Bodenkönig gibt es in Ahrenshoop nicht.

Jeweils am dritten Wochenende im Juli findet auf dem Festplatz in Althagen das jährliche Tonnenabschlagen statt, dessen Vorbereitung und Ablauf festen Regeln folgt, alle Vereinsmitglieder und freiwilligen Helfer haben eine umfangreiche Arbeit zu absolvieren: Die Eichenzweige für die Girlanden müssen in einem vom Förster zugewiesenen Waldstück geworben werden, die Girlanden sind zu binden, der Platz ist herzurichten, die Umzüge durch das Dorf sind vorzubereiten, die Könige werden abgeholt, zum Schluss reitet man vom Hof des Tonnenkönigs zum Festplatz, angeführt vom Hauptmann und mit der Original Mecklenburgisch-Vorpommerschen Blaskapelle aus Ribnitz, so wie es 1927 schon Käthe Miethe in der DAZ beschrieben hat.

In zahlreichen Fragen zeigte sich das Interesse der Anwesenden an vielen Details des Tonnenabschlagens, das 2016 in das „Bundesweite Verzeichnis immaterielles Kulturerbe“ aufgenommen wurde.

Als Dank überreichten wir dem Tonnenbund ein Exemplar von „Fischland, Meer und Bodden“, in dem sich der Beitrag von Käthe Miethe mit Illustrationen von Fritz Koch-Gotha findet, wie er 1933 in den Mecklenburgischen Monatsheften erschienen ist.

15.10.2022

Gisela und Helmut Seibt

Käthe-Miethe-Stammtisch

Fischland literarisch - gestern und heute



Käthe Miethe



Malchens Café
im Aparthotel Saatmann
Bernhard-Seitz-Weg 17
Althagen



Einladung

65. Sitzung am Dienstag, 25.10.2022, 19 Uhr

Charlotte und Dr. Peter Dillwitz,
Ahrenshoop-Althagen

Niehagen auf dem Fischland
Bewohner und Häuser zwischen gestern und heute
Büdner - Bauern - Häusler: wo sie wohnten - wer sie waren



Nach ihrer Althagen-Chronik, die inzwischen eine 2. Auflage erfahren hat, stellen die Autoren nun die 267 Seiten starke Niehagen-Chronik vor, die 2020 erschienen ist. Wieder sind alle Häuser erfaßt und alle dazu aufgefundenen Informationen übersichtlich zusammengestellt, ebenso die jeweiligen Besitzer mit ihren Familien.

15.10.2022

Gisela und Helmut Seibt

Gisela & Dr. Helmut Seibt, Am Park 6, 18347 Ostseebad Wustrow, Tel. 038220-66077

1	Nummer der Būdnerci, die 1916 Adolf Miethe in Althagen fūr seine Tochter kauft
2	Būrokratenwort fūr Geld, das wir bereits mehrmals als Druckkostenzuschuss bekommen haben
3	Vorletzter Wohnort von Kāthe Miethe
4	Ehemaliges Schweizer Nobelhotel, gleichzeitig Name einer zweibāndigen Novelle von Kāthe Miethes Mutter
5	Ursprūnglicher Beruf unseres heutigen Protagonisten
6	Maler, Vorbesitzer der Būdnerci -1-
7	Östliche Landspitze des Zingst
8	Die Erstauflage von „-8- am Horizont“ erschien 1959 bei Hinstorff
9	Zum 40. Geburtstag von Martha -9- wurde 1922 die Bunte Stube erōffnet
10	1948 wurde „Die -10-“ unter dem Titel „Zur rechten Stunde“ verōffentlicht
11	Das Fischland liegt zwischen Meer und Bodden, eigentlich zwischen der -11- und dem Saaler Bodden
12	Gerhard -12 -, der zuletzt in Wustrow wohnte und arbeitete, war mit seinem Fotoapparat viel unterwegs
13	Vorname einer Malerin aus der Grūndergeneration der Kūnstlerkolonie Ahrenshoop
14	Heutige Wahrerin der Copyright-Rechte von Kāthe Miethe